

INTERESSIERT MICH DIE BOHNE



Fotos Florian Koop/Misereor

Nidia Cielito Meneses Meneses

Lokale Mitarbeiterin Landpastoral, Pasto, Kolumbien

Die 41-jährige Nidia Cielito ist Landwirtin und wohnt in San Lorenzo, seit 2019 ist sie Mitarbeiterin der Landpastoral. Im Jahr 2023 hat sie sich ihren lang gehegten Wunsch erfüllt und ein Abendstudium im Fach „Öffentliche Verwaltung“ abgeschlossen.

Als sie jung war, war sie auf einer Plantage beschäftigt. Dort machte sie eine Erfahrung, die sich bis heute eingepägt hat: Ihr wurde aufgetragen, die Lagerhalle für die Spritzmittel zu putzen. Nach verrichteter Arbeit musste sie mit Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus. Seitdem hält sie sich von Pestiziden fern.

„Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Landpastoral sind die Treffen von uns Bäuerinnen und Bauern. Dabei tauschen wir uns aus und lernen voneinander.“
Nidia Cielito

Nidia Cielito gehört ein Grundstück, auf dem sie Kaffee und mittlerweile auch viele weitere Pflanzen anbaut. Sie bringt deshalb ebenfalls viel Erfahrung im konventionellen Anbau mit und verfügt über eine umfassende Ausbildung im Bereich von Gemeinschafts- und Umweltorganisationen.

„Den Bauernfamilien mehr Gehör verschaffen“: Mit der Unterstützung der Landpastoral konnte sie sich ihren Wunsch erfüllen und studieren. Jetzt ist sie Verwaltungswissenschaftlerin. Ihre Kenntnisse möchte sie einsetzen, um den Bäuerinnen und Bauern Kolumbiens mehr Gehör zu verschaffen. Denn: „Politik und Verwaltung überhören uns viel zu oft und nehmen unsere Anliegen nicht ernst. Zwischen den Bauern und der öffentlichen Verwaltung besteht ein tiefer Graben“, so Nidia Cielito.

Relevante Themen:

Bildungsmöglichkeiten im Projekt: Als Jugendliche wollte sie studieren, aber dafür war kein Geld da. Die Landpastoral bot ihr die Möglichkeit, sich weiterzubilden.

Ihre Stärken: umfassende Ausbildung, Kompetenz in Gemeinschafts- und Umweltorganisation.

Das Land Kolumbien

ca. 52 Millionen Einwohner*innen

Sprachen: Spanisch und einheimische Sprachen.

26. Größte Land der Welt. Die mehrdimensionale Armut liegt auf nationaler Ebene bei 16%. Anteil der Landbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Provinz Nariño: ca. 60%.

durch die Umweltschäden, die der Anbau verursacht, bedroht. Bedingt durch die Armut und Marginalisierung, in der die Bauernfamilien leben, verkaufen sie oft die besten Produkte, um Einkommen zu erzielen. Sie selbst verzehren die übriggebliebenen minderwertigen Produkte und verwehren sich auf diese Art und Weise eine gesunde Ernährung und ein würdiges Leben. Darüber hinaus praktizieren die Bäuerinnen und Bauern Anbaumethoden, die die Umwelt, die Wasserquellen, die Fauna und Flora sowie ihre eigene Gesundheit gefährden.

Kolumbien ist ein zentralistischer Staat, wo sich das politische und wirtschaftliche Leben in der Hauptstadt Bogota und ein paar anderen großen Städten abspielt. An der Peripherie war der Staat lange abwesend. Nariño ist eine Bergregion an der Grenze zu Ecuador, weit weg von den Machtzentren. 60% der Bevölkerung leben im ländlichen Raum, viele davon in sehr schwer zugänglichen Gegenden, in denen es wenig Infrastruktur, Schulen und Gesundheitsposten gibt.

Die Arbeit der Landpastoral setzt sich dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern ein Bewusstsein für ihre Rechte, für gesunde Ernährung und klimafreundlichen Anbau erlernen.

Die Ernährungssouveränität wird durch die Monokultur von Kaffee, Zuckerrohr, Avocado und anderen Produkten sowie

Scannen Sie den QR-Code und unterstützen Sie das Projekt



Informationen zu den Gästen:

Tania Kreklow. Mail: Tania.kreklow@misereor.de
Tel. : 0241-442-185. [Fastenaktion 2024](#)